

Spital als Galerie für Schüler

Kreatives Gestalten als Wahlpflichtfach an der Schule

ST. PETER. Seit zehn Jahren ist es nun schon zur guten Tradition geworden, dass die Gänge im Landeskrankenhaus Rohrbach einer Schule als Galerie zur Verfügung gestellt werden. Rund 170 Werke aus allen Klassen der Hauptschule St. Peter werden dort bis in den Herbst hinein zu bewundern sein.

Diese Ausstellung von Bildern aus Schülerhand bietet Patienten und wartenden Besuchern etwas zum Anschauen und auch zum Bewundern. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei auch der regionale Bezug. Beim Schlendern durch die Gänge fällt vor allem die Vielfalt an den Bildern auf.

„Ein Thema an 20 Schüler ergeben eben so viele unterschiedliche Werke“, sagt Wilhelm Tanzer, der mit Direktor Otto Kepplinger und vier jungen Künstlerinnen zur Präsen-



Junge Künstlerinnen der Hauptschule St. Peter präsentierten (links Zeichenlehrer Wilhelm Tanzer, rechts Direktor Otto Kepplinger und Verwaltungsleiter Josef Radler) ihre Werke, die nun bis in den Herbst die Gänge des Landeskrankenhauses Rohrbach schmücken. Foto: Rundschau

tation der Ausstellung ins Krankenhaus nach Rohrbach gekommen ist.

„In der Vielfalt kommt die Individualität der Schüler zum Ausdruck!“ so Tanzer. Techniken werden gezeigt bzw. gelehrt; was aber beim Zeichnen oder Malen heraus kommt,

das ist einzig und allein Sache des Schülers. Für ihn und seine beiden Kollegen, die in St. Peter bildnerische Erziehung unterrichten, besonders reizvoll, aber für Besucher schwer erkennbar: Die künstlerische Entwicklung bzw. Wandel einzelner Schüler im Laufe

der vierjährigen Ausbildung an der Hauptschule.

In den vierten Klassen der Hauptschule St. Peter haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, zwischen Informatik und Kreativem Gestalten als Pflichtfach auszuwählen.